

Anregungen zu Musik und Gesang bei Gottesdiensten während der Corona-Krise

Aufgrund des erhöhten Ansteckungsrisikos durch Aerosolbildung und die beim Singen notwendige Tiefenatmung ist beim Gesang Vorsicht geboten. In jedem Falle sollte Gemeindegottesdienst nur sehr reduziert und mit gedämpfter Stimme stattfinden. Wenn gesungen wird, sollte von den wichtigsten und für die Gemeinde kürzesten Gesängen ausgegangen werden, die ggf. auch auswendig gesungen werden können.

Vorschläge zur musikalischen Gestaltung:

Einzug

- Orgelimprovisation bis der Zelebrant an seinem Platz ist. Wenn möglich, könnte ein geeignetes Eingangslied (z.B. ein Osterlied in der Osterzeit) zitiert werden, um die Gemeinde auf die Feier einzustimmen.
- Ein Orgelliteraturstück, das von der Länge her den zeitlichen Rahmen des Einzuges nicht sprengt. Es kann angemessen sein, bei längeren Stücken ein paar Minuten vor Beginn anzufangen.
- Steht ein/e Kantor/in zur Verfügung, ist ein solistisch gesungener Begleitgesang zum Einzug (z.B. aus dem Münchner Kantoral) möglich (mit oder ohne Orgelbegleitung). Da der Gemeinde keine Anreize zum Singen gegeben werden sollen, wird auf das Singen einer Antiphon verzichtet.

Kyrie

- Alle Kyrieformen können gesprochen werden.

Gloria

- Das Gloria kann im Wechsel zwischen Priester und Gemeinde (oder zwei Gruppen) gesprochen werden. Hinsichtlich der Aufteilung des Textes bieten sich an:
 - GL 166
 - GL 583,1 Hier ab „Wir loben dich“ Gemeinde, ab „Herr, eingeborener Sohn“ Priester und ab „Denn du allein bist der Heilige“ Gemeinde.
 - Ein dritte Möglichkeit ist eine Mischung aus Musik und Text, dargestellt am Beispiel von GL 583,1:
 - Orgelintonation zu GL 105, 109, 114, 173,2 und gegebenenfalls solistischer Gesang des „Gloria in excelsis Deo“ bzw. „Ehre sei Gott in der Höhe“ durch den Priester oder den/die Kantor/in. Falls niemand zum Vorsingen in der Lage ist, schafft die Orgelintonation dennoch einen entsprechenden Rahmen. Das „Ehre sei Gott in der Höhe“ sprechen dann alle wie angegeben gemeinsam.
 - Kurze, improvisierte Zwischenspiele:
Nach den Textabschnitten kann ein kurzes Orgelzwischenstück erfolgen, nach dem 4. Abschnitt dementsprechend ein kurzes Nachspiel.

Antwortpsalm

- Mit Kantor/in und Organist/in:
Organist/in beginnt mit einer Improvisation, die den sonst gesungenen Kehrsvers zitieren kann. Die Verse werden von dem/der Kantor/in gesungen mit Orgelzwischenpielen.
- Ohne Kantor/in:
Von einem/r Lektor/in wird der Psalm rezitiert. Eine klangliche Grundierung mit der Orgel ist möglich. Bei dieser Form ist es wichtig, dass der Psalm als poetischer Text erkennbar bleibt. Die Rezitation des Psalms sollte mit Ruhe und ohne Theatralik erfolgen.
- Der Psalm aus einem Kantorenbuch kann vorgesungen werden (ohne Gemeinde-Kehrsvers) oder eine andere solistische Psalmkomposition wird gesungen

Halleluja

- Darf und soll in gewohnter Weise gesungen werden.

Credo

- Das Credo wird gesprochen (Apostolisches Glaubensbekenntnis GL 3,4 bzw. Großes Glaubensbekenntnis GL 586,2).

Gabenbereitung

- Zur Begleitung der Gabenbereitung kann Orgel gespielt werden, auf die passende Dauer ist zu achten. Alternativ kann die Gabenbereitung ohne Musik vollzogen werden.

Sanctus

- Das Sanctus soll gesungen werden.

Agnus Dei

- Das Agnus Dei wird gesprochen.

Kommunionsspendung

- Orgelspiel oder Stille

Danksagung

- In Stille

Auszug

- Orgelspiel

Es wird zudem auf die Anregungen Liturgische Musik während Corona des Deutschen Liturgischen Instituts verwiesen: <https://dli.institute/wp/news/erste-oeffentliche-gottesdienste-in-der-osterzeit-2020>.